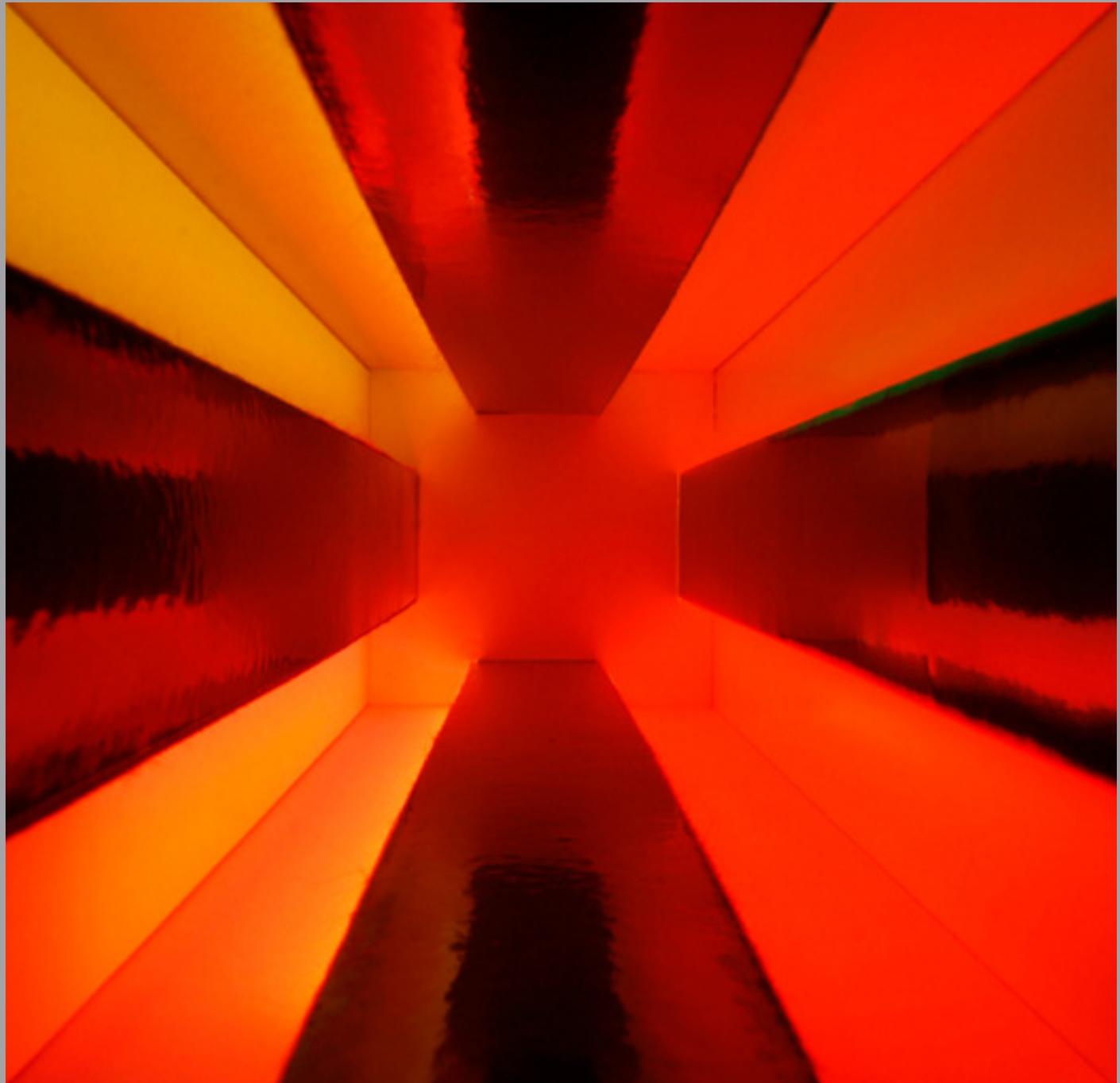


licht
raum
Der LichtTurm
wolfgang vettner
zeit

EINE HOMMAGE
AN DAS SONNENLICHT
oder
DIE WANDLUNGEN DES LICHTS
IM VERLAUF VON 24 STUNDEN

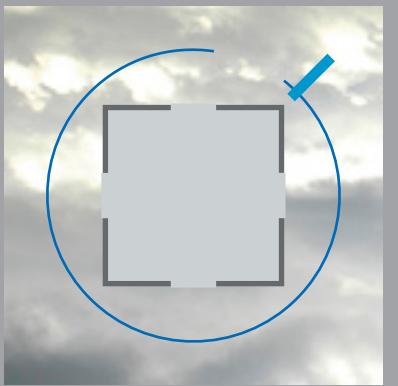


AM TAG
SONNENLICHT IM TURM

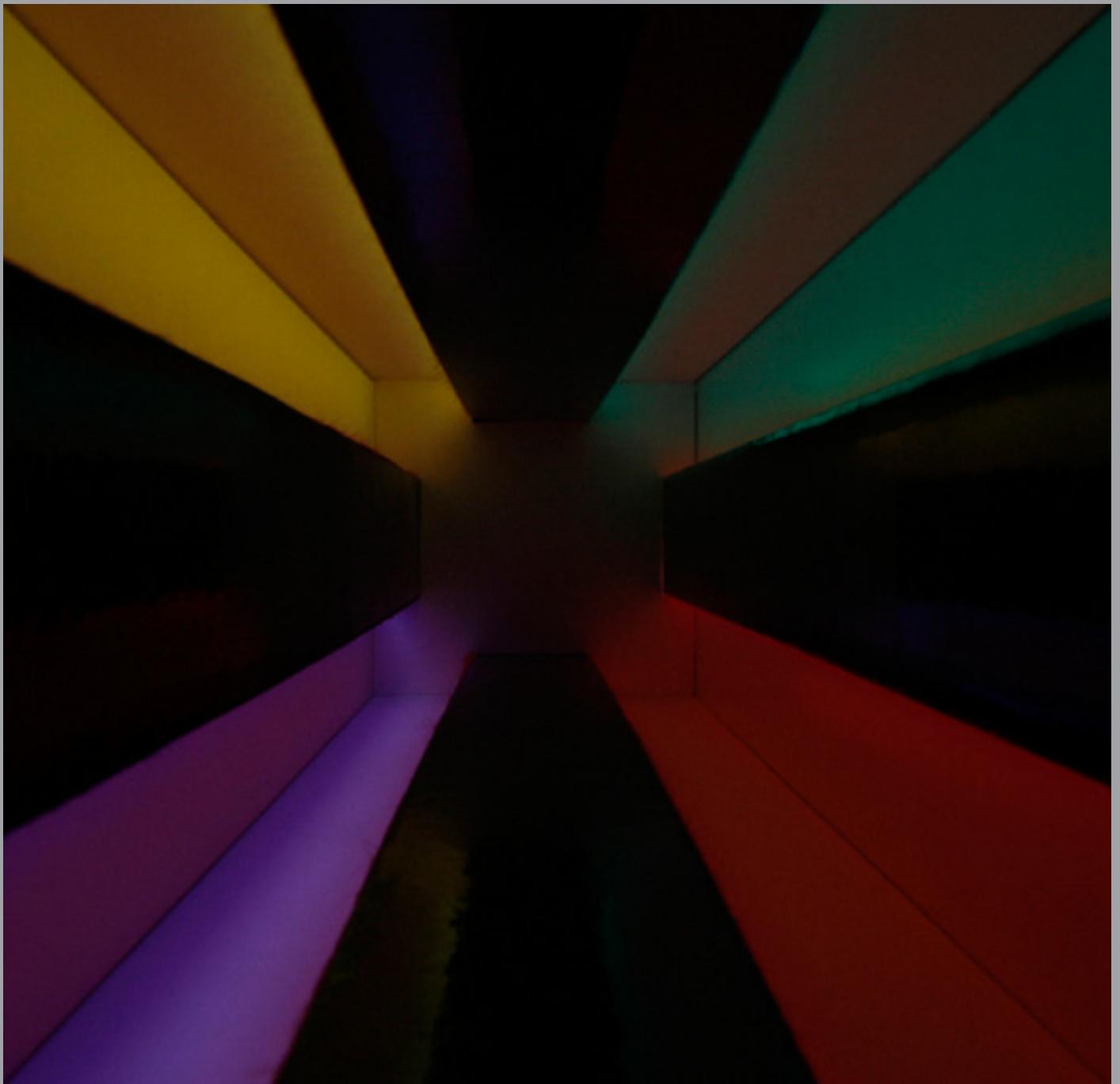


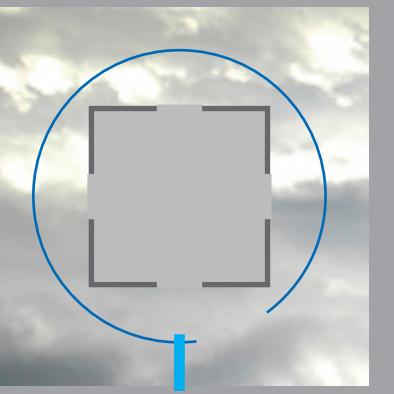
Himmel mit dunklen Regenwolken
im LichtTurm



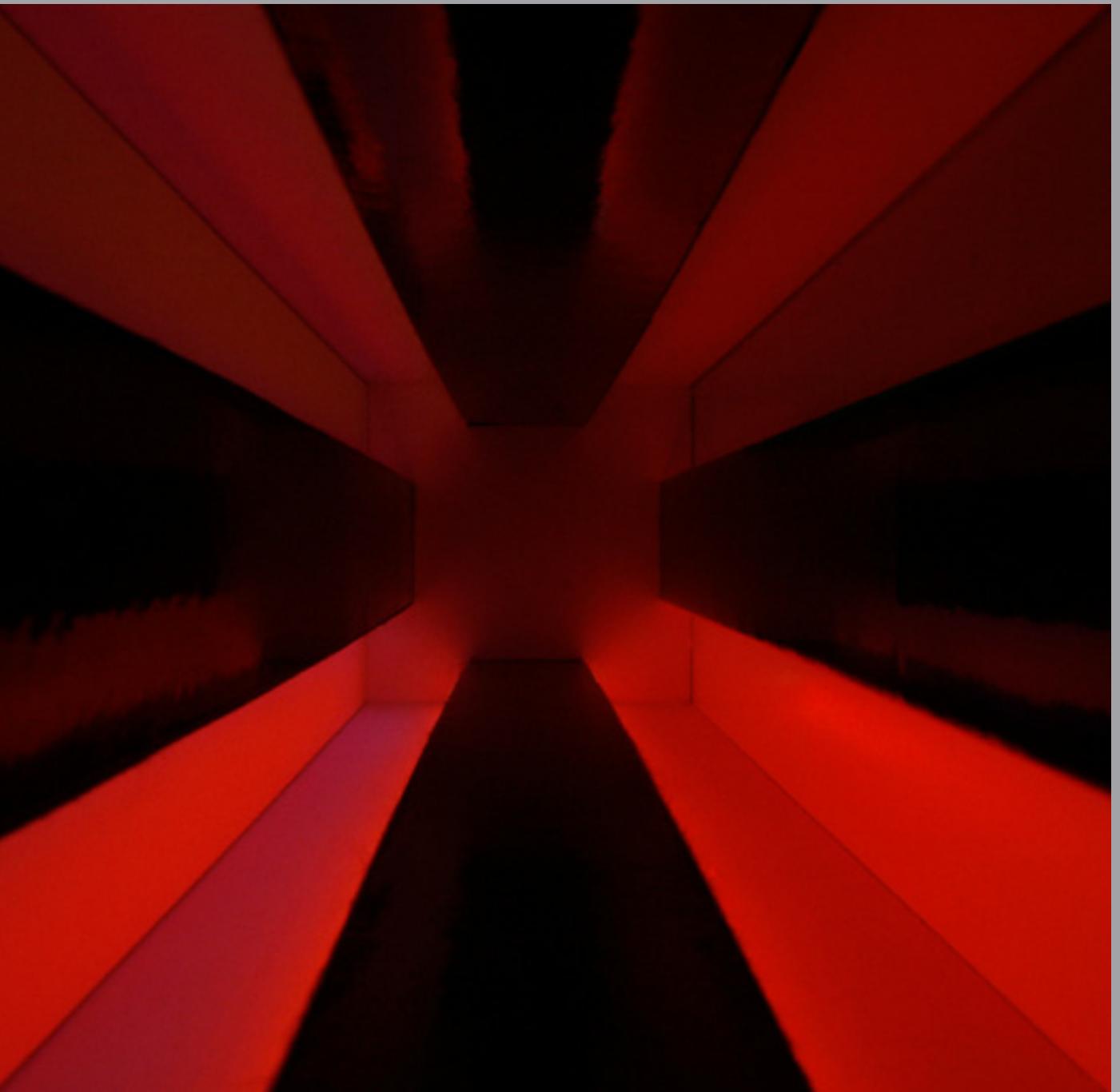


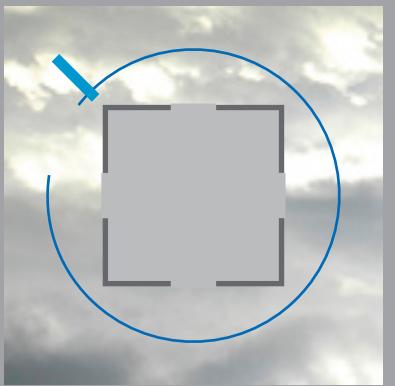
Sonne im NordOsten



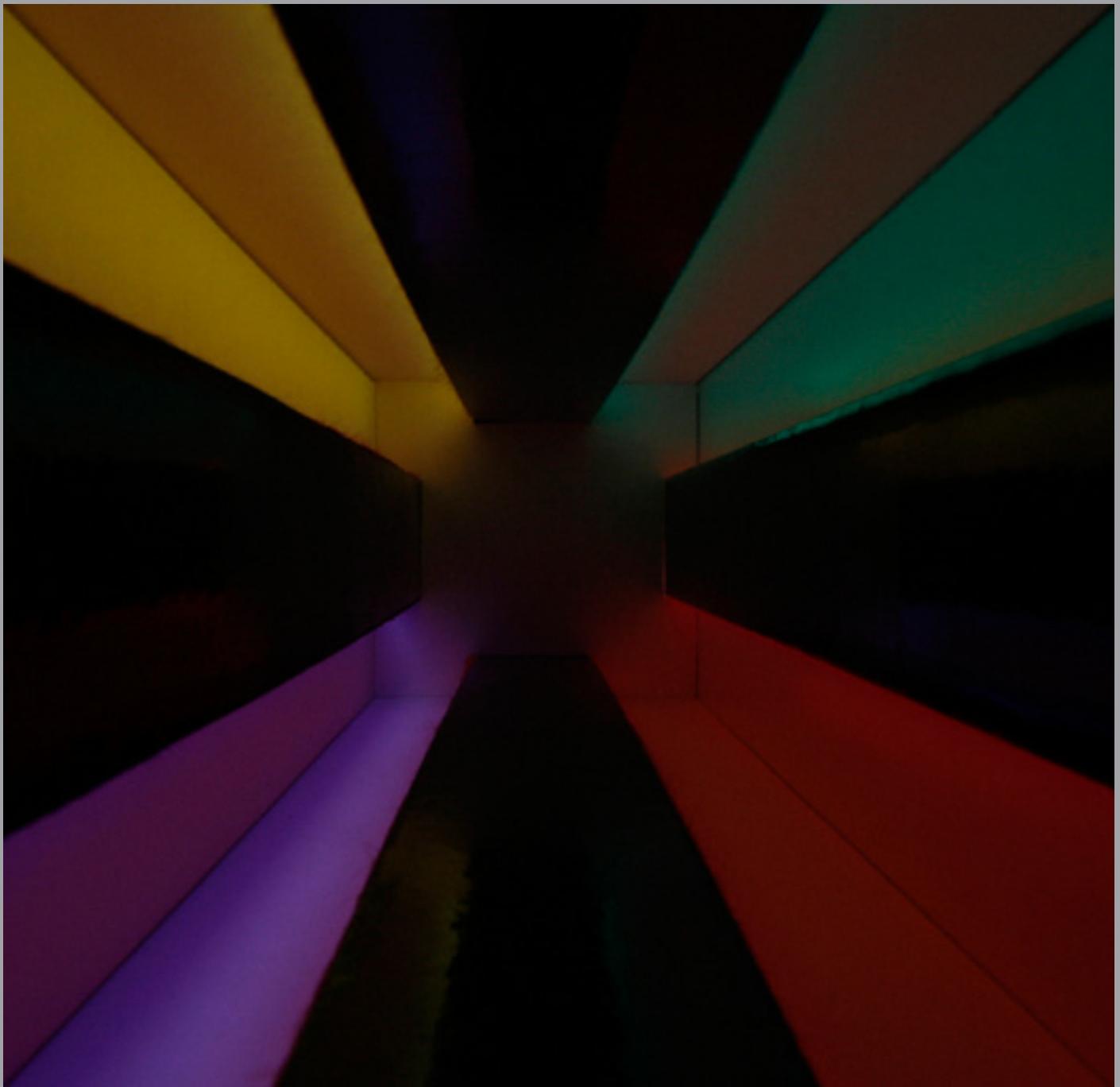


Sonne im Süden



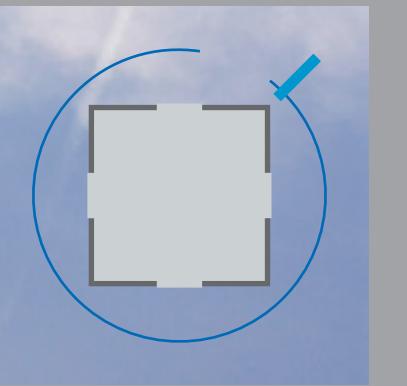


Sonne im NordWesten

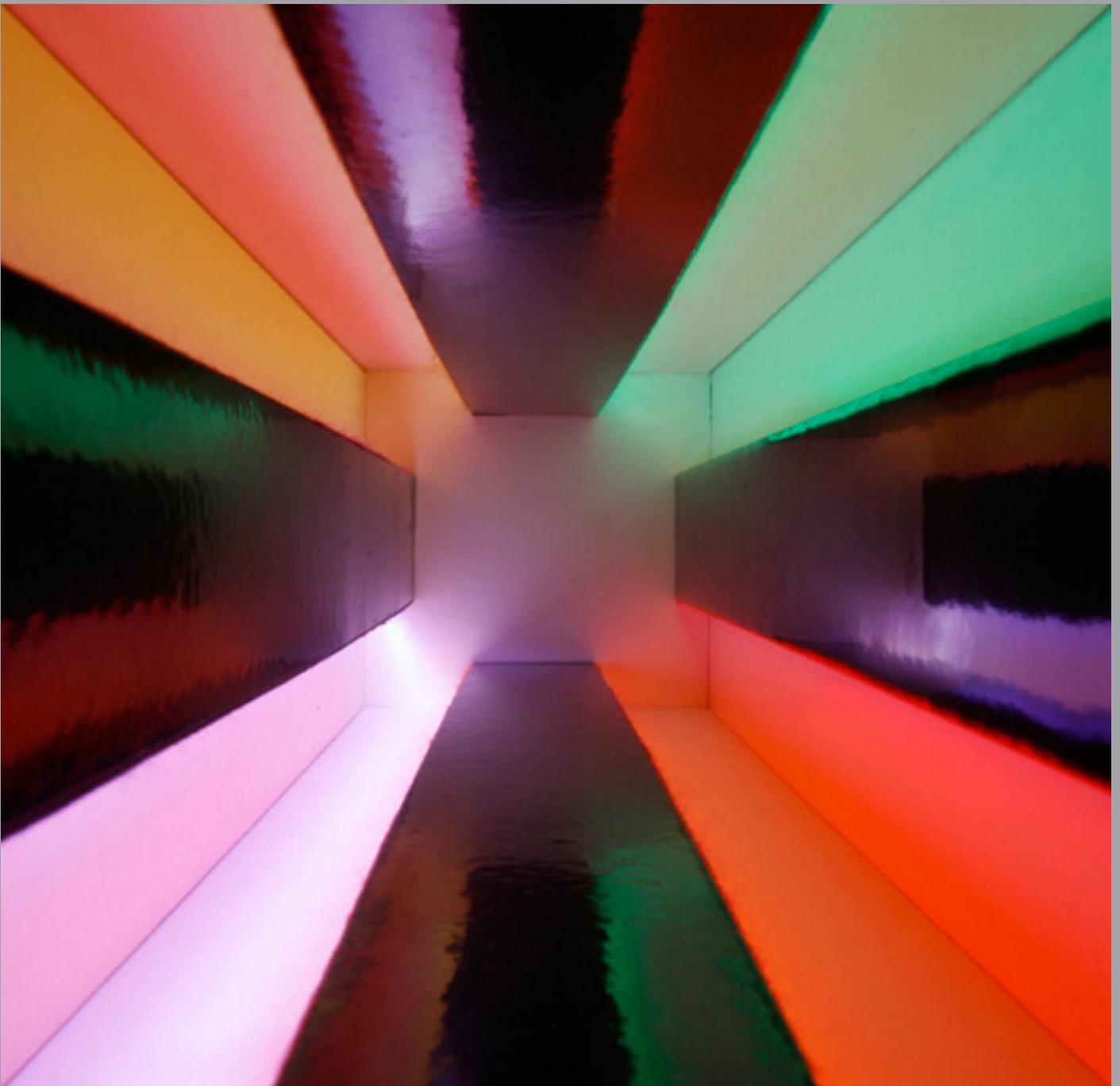


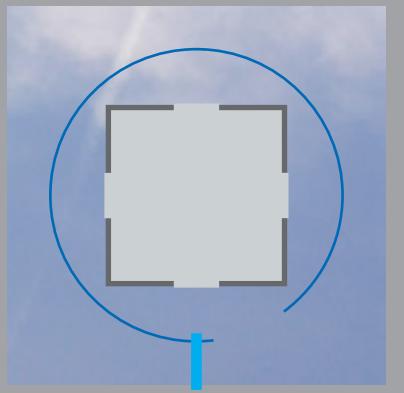
Strahlend blauer Himmel
im LichtTurm



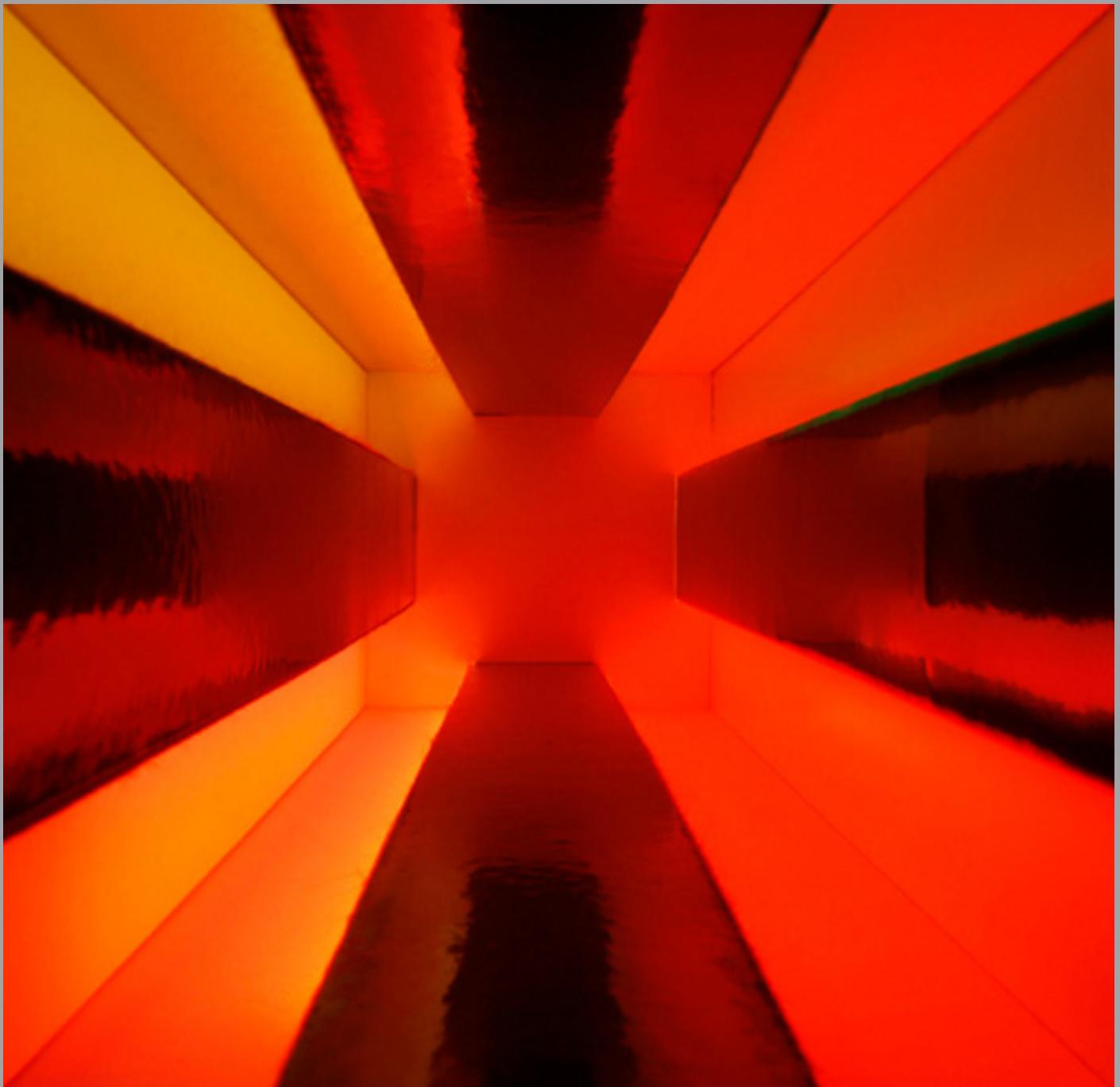


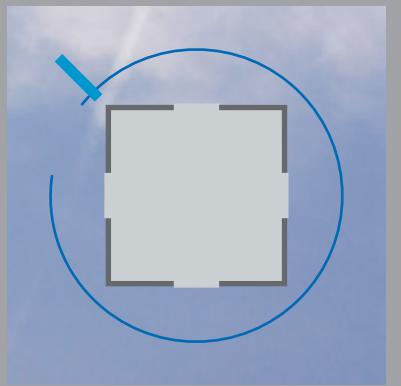
Sonne im NordOsten



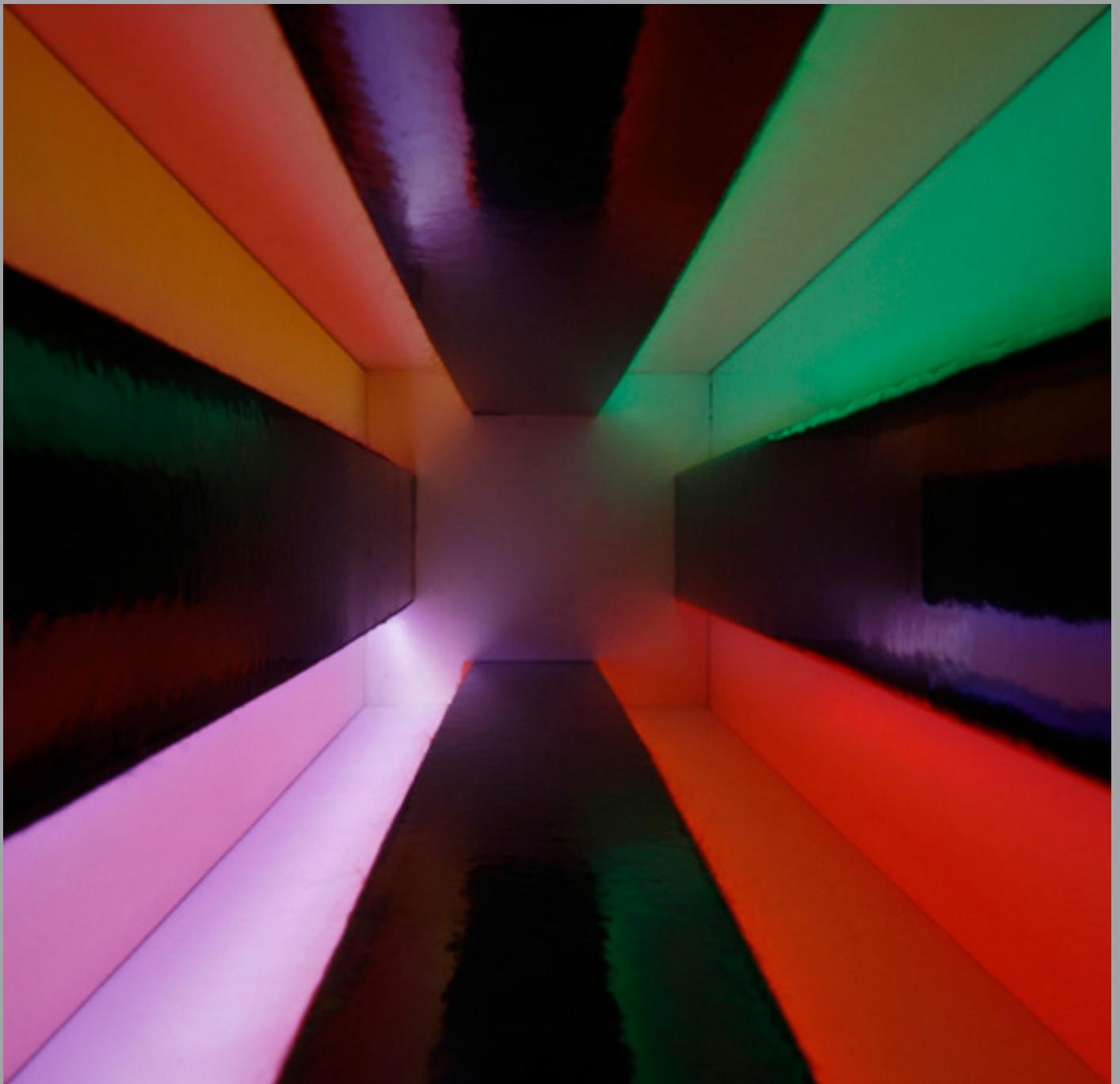


Sonne im Süden





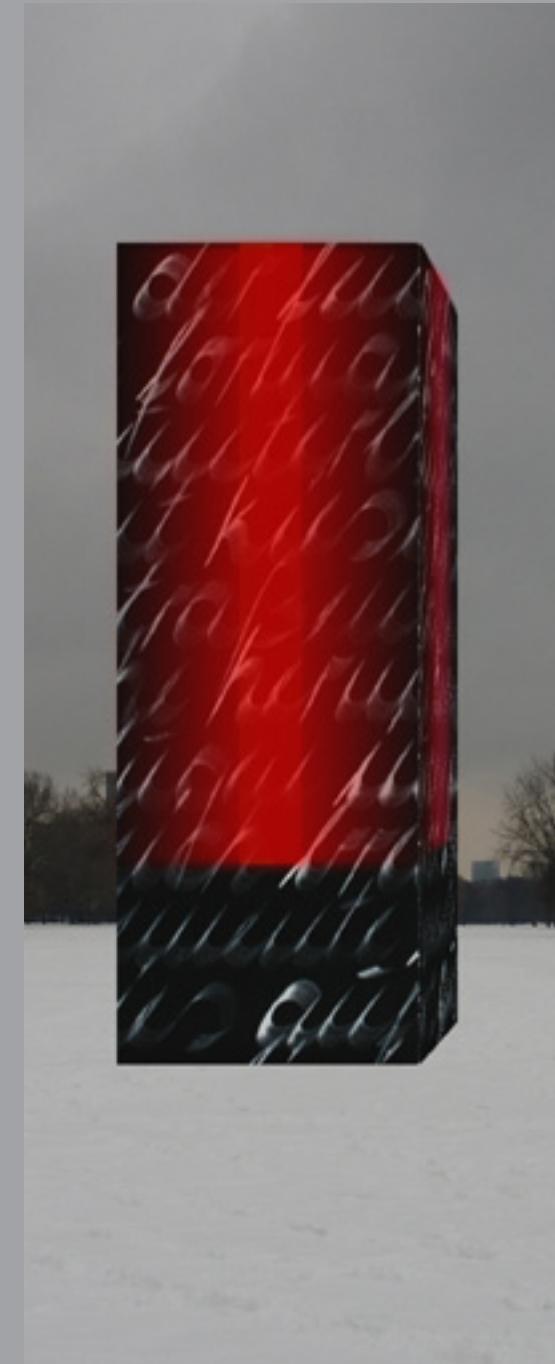
Sonne im NordWesten



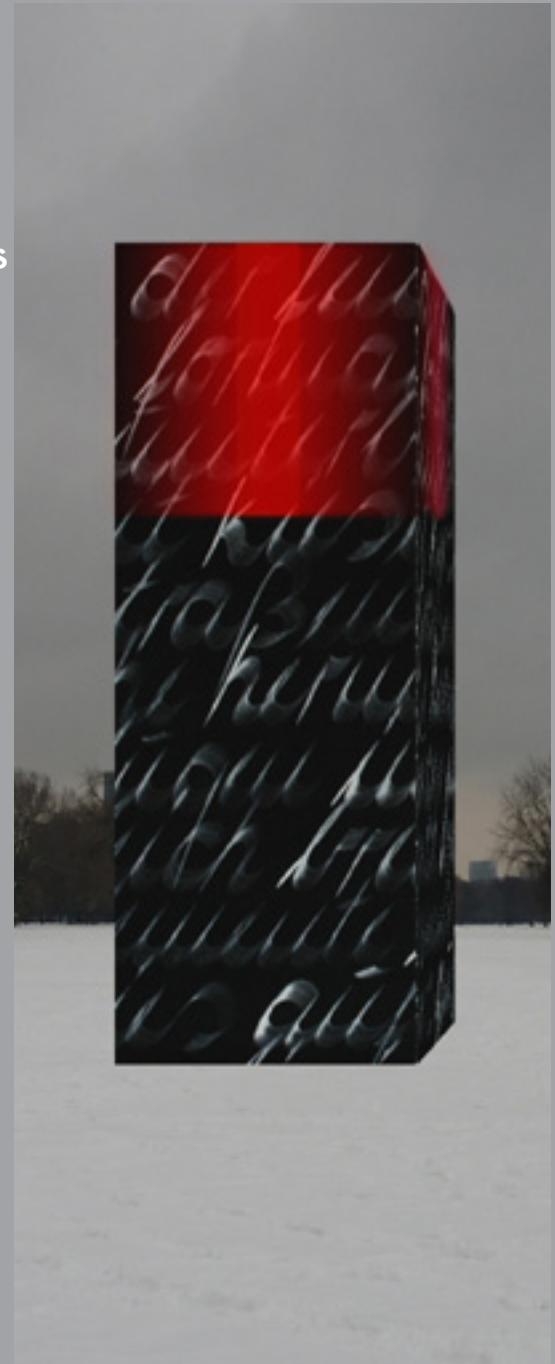
BEI NACHT
SONNENLICHT AUS DEM TURM



**Das NachtLicht ist das Echo
des vergangenen TagesLichts.**



Die Menge des
gespeicherten
TagesLichts
bestimmt
die
Ausbreitung
des
NachtLichts
auf der
Außenhaut
des Turms.



GRUNDLAGEN

DER LICHTINSTALLATIONEN

Am Tag
Sonnenlicht im Turm

Bestimmend für die Entfaltung des Lichts in dieser Installation sind LICHT, ZEIT und RAUM. Das Licht des Tages lässt im Zusammenspiel mit farbigen Filtern in diesem Raum eine immaterielle Malerei entstehen.

Die mit dem TagesLicht gemalten Farbbilder im Innern des Turms sind einem ständigen Wandel unterworfen, bleiben niemals gleich. Tages- und Jahreszeit, aber auch die jeweilige Wetterlage nehmen unmittelbar Einfluss auf die im Augenblick der Betrachtung sich ereignenden Farblicht-Eindrücke.

Bei Nacht **Sonnenlicht aus dem Turm**

Das Licht des Tages ist Impulsgeber für das nachfolgende NachtLicht.

Die Lichtwerte des Tages werden digital aufgezeichnet und in der Nacht mit all ihren Veränderungen auf der Außenhaut des Turms widergespiegelt.

Je nach Jahreszeit und Wetterlage können die Energiemengen eines Tages sehr stark differieren. Damit das NachtLicht auch nach einem wolkenverhangenen Tag über die gesamte Nachtphase zu sehen ist, richtet sich die Ausdehnung des NachtLichts nach der jeweilige Energiemenge, die am Tag gewonnen wurde.